

WAHLERGEBNIS ONLINE

Am 25. März um 18 Uhr endet die Landwirtschaftskammerwahl in Tirol. Die Ergebnisse finden Sie nach Bekanntwerden auf www.meinbezirk.at.



EINUNG

Redakteur Sieghard Krabichler
krabichler@bezirksblaetter.com
[facebook.com/sieghard.krabichler](https://www.facebook.com/sieghard.krabichler)

Blechnapf und Gänsehaut

Geht's noch, unser Heer? Ist wirklich die heereskundliche Apokalypse eingeleitet. Können Sie sich noch wehnen? Der Blechlöffel kratzte die raugescheuerte Aluminiumoberfläche, man bekam Gänsehaut an Stellen, wo man sich einmal Haut vermutete. Dann, nach dem wunderbaren Essen aus der Feldküche, Matsch bei der Zeltwoche, Abspülübung am Bächlein daneben: Ein Grasschopf wurde zerissen, die fettigen Speise damit eingerieben und dem kalten Wasser ausgeteilt. Erledigt war der Abwasch Bundesheer-Blechnapfes. Er wurde er einstweilen aus dem Speiseplan entsorgt, ein Persöhnchen von Gardesolat Aluminiumabrieb und mit Gesundheitsgefährdung gestellt. Nun gibt es definitiv einen Grund mehr, einzurücken. Denn was ist ein Heer ohne Gänsehautfeeling durch Blechnapf? Keines. 1191725

ROL TOP

Wässlich des BBT-Hauptstolanschlages pocht Hermann Mitschnig (Grüne) auf die Einleitung einer **Alpentransitmaut**, um den Schwerverkehr über den Brenner einzudämmen.

ROL FLOP

Wegen der HETA-Haftung der **Ö-Tirol-Bank** wird es die nächsten Jahre keine Dividen-

Zimmer frei, weil teuer: Hoteliers aufgebracht

Tirols Hotellerie und Touristiker sehen durch Mehrwertsteuererhöhung den Standort Tirol in Gefahr.

TIROL (sik). Der Branche reicht's. „Wir sind Jahr für Jahr nicht einmal mehr in der Lage, die Indexsteigerung dem Gast weiterzurechnen, die Erhöhung der Mehrwertsteuer um drei Prozent ist ein Anschlag auf den Standort Tirol“, übt der Präsident der Tiroler Tourismus Vereinigung, Josef Falkner, heftige Kritik an der Steuerreform.

Der Tourismus in Tirol ist der drittgrößte Arbeitgeber im Land. „Daher hängen auch Nachfolgearbeitsplätze davon ab. Die Auswirkung



„Das ist ein klarer Wettbewerbsnachteil unter allen europäischen Reiseländern.“

ÖVP-LA SIEGFRIED EGGER

Foto: Wirtschaftsbund

dieser geplanten Steuererhöhung ist nicht absehbar“, sagt Falkner. Die Erhöhung der Grunderwerbsteuer sieht Falkner als „Verbrechen an der Gesellschaft.“ Falkner kriti-



TTV-Präsident Josef Falkner übt heftige Kritik an Platter und Bodenseer.

Foto: Perktold

siert auch die Rolle von LH Platter und WK-Präsident Bodenseer. „Es hätte viel mehr Druck aus Tirol gebraucht, auch jetzt muss alles daran gesetzt werden, hier den Druck auf die Regierung aufrechtzuerhalten, um diesen Wahnsinn zu stoppen“, kritisiert Falkner. Wiederholt fordert er einen eigenen Tourismuslandesrat. „Platter tut sich als Landeshauptmann einfach schwer, hier die Interessen gewichtig zu vertreten.“

Klarer Nachteil

Der Obmann der Sparte Hotellerie

der Wirtschaftskammer, ÖVP-LA Siegfried Egger, sieht diese Kritik differenzierter. „Platter hat sich bis zum Schluss für den Tiroler Tourismus eingesetzt und negative Auswirkungen aufgezeigt. Leider gab es kaum Fürsprecher für den Tourismus – Platter kann man hier kein Versagen vorwerfen, denn gerade im Bereich rund um die Grunderwerbsteuer wird er auch nicht locker lassen“, sagt Egger.

Aber wegen der Veränderung im Bereich der Grunderwerbsteuer würden die Aussichten für Jungunternehmer erheblich unattraktiver den elterlichen Betrieb weiterzuführen.

Egger sieht aber die vorliegende Steuerreform auch als ein Problem für die Tiroler Hotellerie. „Klein- und Mittelbetriebe haben kaum mehr Gewinne und diese müssen meist zur Instandhaltung der Betriebe verwendet werden. Diese Preiserhöhung wirkt sich auf die Unternehmen aus und ist zusätzlich ein klarer Wettbewerbsnachteil unter allen europäischen Reiseländern. Egger beziffert die Summe der Nächtigungen in Tirol mit über 60 Mio. Euro pro Jahr. „Tirol ist das mit Abstand stärkste Tourismusland und trägt daher auch die Hauptlast“, sagt Egger. 1284604

Wohnen: Druck auf „untätige“ Politik steigt zunehmend



In einer gemeinsamen Resolution fordern Bischof Manfred Scheuer (re.), AK-Präsident Erwin Zangerl und ÖGB-Chef Otto Leist (li.) endlich Maßnahmen gegen die horrenden Wohnkosten in Tirol. Aus Sicht dieser ungewöhnlichen Allianz unternehmen Landes- und Innsbrucker Stadtpolitik zu wenig gegen diese Missstände. Eine